



# Befragung der Absolvent:innen des Masterstudienschwerpunkts Lernen, Entwicklung und Beratung

## 2022

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Centrum für Lernen, Entwicklung und Beratung (Ce.LEB)

Fliednerstraße 21

48149 Münster

[www.celeb.wwu.de](http://www.celeb.wwu.de)

## Inhalt

Einleitung .....	2
Stichprobe .....	3
Berufsfelder, Tätigkeiten und Arbeitszufriedenheit der Absolvent:innen.....	5
Therapeutische/beraterische Zusatzausbildungen als postgraduale Qualifikation .....	11
Promotionsstudium als postgraduale Qualifikation .....	13
Gestaltung des Berufseinstiegs.....	14
Rückblickende Bewertung des Studiums.....	16
O-Töne unserer Absolvent:innen.....	17

## EINLEITUNG

Der Psychologie-Masterstudienschwerpunkt Lernen, Entwicklung und Beratung („LEB“) wird seit dem Jahr 2010 an der Universität Münster angeboten. Inhaltlich wird der LEB von zwei Arbeitseinheiten verantwortet: Der *Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie* (seit 2012: Prof. Dr. Joscha Kärtner; davor: Prof. Dr. Katja Seitz-Stein) und der *Arbeitseinheit Pädagogische Psychologie* (seit 2018: Prof. Dr. Carola Grunschel; davor: Prof. Dr. Rainer Bromme). Durch diesen inhaltlichen Fokus beschäftigen sich die Studierenden mit Themen der angewandten Entwicklungspsychologie, der Pädagogischen Psychologie und der psychologischen Beratung. Das Studium findet in den LEB-spezifischen Modulen in kleinen Gruppen statt (i. d. R. 15 Personen) und wird intensiv durch die Lehrenden betreut. Die Studierenden erwerben in diesem familiären Kontext theoretische und forschungspraktische Kenntnisse, sowie praktische Kompetenzen in der Konzeption und Durchführung psychologischer Beratung. Das *Centrum für Lernen, Entwicklung und Beratung* (vormals *Münsteraner Beratungslabor*) – die Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis – integriert im Rahmen der Ausbildung der Studierenden auch unterschiedliche Kooperationspartner:innen aus der Praxis in die Lehrveranstaltungen des LEB. Dadurch verbinden Studierende ihr theoretisches Wissen direkt mit praktischen Erfahrungen. Zusätzlich erwerben die Studierenden in allgemeinen Modulen des Masterstudiums fundierte Kenntnisse in psychologischer Diagnostik, Methodenlehre und Wissenschaftskommunikation.

Durch den LEB werden die Studierenden sowohl für Tätigkeiten in der Forschung als auch für Tätigkeiten in der beruflichen Praxis außerhalb der Universität vorbereitet (z. B. in Beratungsstellen und Bildungseinrichtungen). Das Studium schafft die Basis für einschlägige Tätigkeiten in den Bereichen Entwicklung, Bildung, Beratung, Prävention, Intervention und Evaluation. In der Forschung liegt der Schwerpunkt darauf, Theorien für Veränderungsprozesse im sozialen Kontext zu entwickeln und Lösungen für praktisch relevante Probleme zu finden. Die Einsatzfelder außerhalb der Universität umfassen zum Beispiel das Bildungs- und Sozialwesen, das Gesundheitswesen, die Wirtschaft und den öffentlichen Dienst. Im Januar 2022 wurde eine Befragung der Absolvent:innen durchgeführt. Diese Befragung hatte zum Ziel, Informationen zu den Berufsfeldern der Absolvent:innen, zum Erwerb weiterer postgradualer Qualifikationen, zur Gestaltung des Berufseinstiegs und zu rückblickend als hilfreich bewerteten Elementen des Studiums zu erfassen.

## STICHPROBE

Für diese Befragung wurden 144 Absolvent:innen der Kohorten 1 bis 9 des Masterstudien-schwerpunkts LEB kontaktiert. Diese Absolvent:innen begannen ihr Masterstudium in den Studienjahren 2010/11 bis 2018/19. Davon konnten 135 über eine gültige E-Mail-Adresse erreicht werden. Von ihnen beantworteten 69 Absolvent:innen (92.8% weiblich; Rücklaufquote: 51%) einen anonymen Online-Fragebogen (siehe Anhang). Die Teilnahme an der Befragung nahm ca. 20 Minuten in Anspruch. Tabelle 1 gibt einen Überblick zur Stichprobe.

**Tabelle 1**

*Verteilung der Absolvent:innen nach Kohorten*

Kohorte	Gesamtanzahl der Studierenden pro Kohorte	Absolute Anzahl der Personen in der Stichprobe	Prozentualer Anteil an der Gesamtstichprobe	Prozentualer Anteil an der Kohorte
Kohorte 1: 2010/11	15	4	5.8	26.7
Kohorte 2: 2011/12	14	8	11.6	57.1
Kohorte 3: 2012/13	16	7	10.1	43.8
Kohorte 4: 2013/14	15	4	5.8	26.7
Kohorte 5: 2014/15	15	7	10.1	46.7
Kohorte 6: 2015/16	14	10	14.5	71.4
Kohorte 7: 2016/17	16	7	10.1	43.8
Kohorte 8: 2017/18	15	6	8.7	40.0
Kohorte 9: 2018/19	24	14	20.3	58.3
Keine Angabe	-	2	3.0	-
<b>Gesamt</b>	<b>144</b>	<b>69</b>	<b>100</b>	

*Anmerkung:* Kohorte 1 hat mit 16 Studierenden gestartet. Eine Person hat den Masterstudien-schwerpunkt nach einem Semester gewechselt. Ab dem Studienjahr 2018/19 wurden die Studienplätze von 15 auf 30 erhöht.

Tabelle 2 informiert über das Jahr des erfolgten Studienabschlusses in der vorliegenden Stichprobe der Absolvent:innen.

**Tabelle 2**

*Jahr des Studienabschlusses im Psychologie-Masterstudienschwerpunkt LEB*

Jahr des Studienabschlusses	Absolute Anzahl der Personen	Prozentualer Anteil an der Gesamtstichprobe
2012	2	2.9
2013	6	8.7
2014	7	10.1
2015	5	7.2
2016	8	11.6
2017	6	8.7
2018	6	8.7
2019	5	7.2
2020	9	13.0
2021	11	15.9
2022	-	-
Ich studiere aktuell noch	3	4.3
Keine Angabe	1	1.4
<b>Gesamt</b>	<b>69</b>	<b>100</b>

Der Großteil der Studierenden (91.3%,  $N=63$ ) studierte länger als vier Semester im LEB. Die häufigsten Gründe für eine Verlängerung der Studienzeit waren eine bewusste Entscheidung, die Regelstudienzeit zu überschreiten (42%,  $N=29$ ), Nebenjobs (29%,  $N=20$ ), Praktika (27.5%,  $N=19$ ) und Auslandssemester (23.2%,  $N=16$ ). Weitere Gründe, die von den Absolvent:innen genannt wurden, sind in Tabelle 3 angeführt.

**Tabelle 3***Gründe für die Verlängerung des Studiums*

	Anzahl der Nennungen	In %
Bewusste Entscheidung, Regelstudienzeit zu verlängern	29	42.0
Nebenjob/mehrere Nebenjobs	20	29.0
Praktikum/mehrere Praktika	19	27.5
Auslandssemester/mehrere Auslandssemester	16	23.2
Private Gründe	8	11.6
Einschränkungen durch die Corona Pandemie	6	8.7
Andere Gründe	12	17.4

*Anmerkung.*  $N = 69$  Personen. Mehrfachantworten waren möglich. Unter „andere Gründe“ gaben 7 von 12 Personen an, dass ihre Masterarbeit zu der Verzögerung geführt habe (z. B. Themenfindung, Umfang, Verzögerung der Datenerhebung). Eine Person nannte sprachliche Hindernisse. Weiterhin wurden ein verspäteter Zulassungsbescheid, ein längerer Auslandsaufenthalt, Krankheit sowie eine parallele Weiterbildung in systemischer Beratung genannt.

## BERUFSFELDER, TÄTIGKEITEN UND ARBEITZUFRIEDENHEIT DER ABSOLVENT:INNEN

Ein Großteil der Absolvent:innen (85.5%,  $N=59$ ) gab zum Zeitpunkt der Befragung an, sich in einem Beschäftigungsverhältnis zu befinden. Von den Befragten führte niemand an, arbeitslos oder arbeitssuchend zu sein (siehe Tabelle 4). Die meisten Absolvent:innen (72.5%,  $N=50$ ) antworteten, bei einer Dienststelle beschäftigt zu sein (siehe Tabelle 4). Ein kleinerer Teil (7.2%) berichtete, zusätzlich ( $N=3$ ) oder ausschließlich selbstständig ( $N=2$ ) tätig zu sein (siehe Tabelle 4). Ein weiteres berufliches Standbein bzw. eine Tätigkeit bei einer zweiten Dienststelle berichteten 20.3% ( $N=14$ ) der Befragten (siehe Tabelle 5). Die meisten Dienststellen der LEB-Absolvent:innen befanden sich in NRW (77.3%,  $N=51$  und weitere 16.7%,  $N=11$  als zweite Dienststelle). Weitere vereinzelte Nennungen zu Dienststellen beinhalteten die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Thüringen. Eine Person gab an, nicht mehr in Deutschland zu arbeiten, zwei Personen äußerten sich nicht zu ihrem Dienstort.

**Tabelle 4***Aktueller beruflicher Status*

	Anzahl der Nennungen	In %
In einem Beschäftigungsverhältnis	59	85.5
Selbstständig	5	7.2
In Elternzeit	6	8.7
Berufseinstieg noch nicht erfolgt	2	2.9
Arbeitslos/auf Arbeitssuche	-	-
Sonstiges	4	5.8
Keine Angabe	-	-

*Anmerkung.* N = 69 Personen, Mehrfachantworten waren möglich. Bei „Sonstiges“ gaben zwei Personen an, sich derzeit in der Ausbildung zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin zu befinden. Eine weitere Person hatte ihre Arbeitsstelle aufgegeben, um sich auf einen beruflichen Abschluss zu konzentrieren. Es gab keine Konkretisierung, um welchen Abschluss es sich handelt.

**Tabelle 5***Beschäftigung bei einer weiteren Dienststelle/Weiteres berufliches Standbein.*

	Absolute Anzahl der Absolvent:innen	In %
Ja	14	20.3
Nein	50	72.5
Keine Angabe	5	7.2
Gesamt	69	100.0

Die Dienststellen der Absolvent:innen ließen sich unterschiedlichen Berufsfeldern zuordnen. Die häufigsten Berufsfelder waren im Bereich Forschung und Lehre (22.7%, N=15) und Schulpsychologie (21.2%, N=14) angesiedelt. Darüber hinaus zeigten die Rückmeldungen der Absolvent:innen Dienststellen in vielen anderen Berufsfeldern auf (siehe Tabelle 6).

Die meisten Absolvent:innen bewerteten ihre Beschäftigung als einschlägig ( $M=3.97$ ,  $SD=1.18$ ; Skala: 1 = „nicht einschlägig“, 5= „einschlägig“; 66 von 69 äußerten sich zu dieser Frage).

Tabelle 6

## Berufsfelder der LEB Absolvent:innen

	Stelle 1 Absolute Anzahl	Stelle 1 In %	Stelle 2 Absolute Anzahl	Stelle 2 In %
Beratung/Coaching/Training Bereich A&O	3	4.5	-	-
Bildungsberatung/Berufsberatung	4	6.1	-	-
Bildungsmonitoring und -evaluation	-	-	-	-
Ehe-, Familien- und Lebensberatung	5	7.6	1	1.5
Erziehungsberatung	3	4.5	-	-
<b>Forschung und Lehre (Universität, FH)</b>	<b>15</b>	<b>22.7</b>	<b>3</b>	<b>4.5</b>
Forschung (außeruniv. Forschungsinstitute)	1	1.5	-	-
Hochschulmanagement/-verwaltung	2	3.0	1	1.5
Lehr- und Dozententätigkeiten/Erwachsenenbildung (Universität, FH, VHS)	2	3.0	3	4.5
Beratung für Menschen mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund	2	3.0	-	-
Politikberatung	-	-	-	-
Psychologische Psychotherapie in Praxis	5	7.6	1	1.5
Psychologische Psychotherapie in Klinik	7	10.6	-	-
<b>Schulpsychologie</b>	<b>14</b>	<b>21.2</b>	<b>2</b>	<b>3.0</b>
Sozialpädiatrie/Frühförderung	4	6.1	-	-
Studienberatung	3	4.5	1	1.5
Unternehmensberatung	-	-	-	-
Sonstiges	10	15.2	7	10.6

*Anmerkungen.* N= 66; Mehrfachantworten waren möglich. Bei „Sonstiges“ zur 1. Stelle wurden genannt: Psychoonkologie, Kindertagesstätte der Eingliederungshilfe, Seelsorge, psychosoziale Beratung eines Unternehmens, Kultur- und Unternehmensberatung, Dyskalkulie-Therapie, Beratung für Betroffene sexualisierter Gewalt, Heilpädagogik/Psychotherapie in Wohnheim für Kinder und Jugendliche mit Behinderung. Bei „Sonstiges“ zur 2. Stelle wurde genannt: Diagnostik, Erlebnispädagogik in der Jugendhilfe, Hochschuldidaktik/Evaluation, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in Ausbildung, Kleingewerbe Werbeproduktion/Qualitätsmanagement, Konzeptentwicklung in der Jugendhilfe.



Auf die Frage, welchen konkreten Tätigkeiten die Absolvent:innen beruflich nachgehen, wurden z. B. Einzel- und Gruppenberatung, psychologische Diagnostik, Trainings, Fort- und Weiterbildungen, Präventionsarbeit und Lehrtätigkeiten (siehe Tabelle 7) genannt. Im Durchschnitt gaben die Absolvent:innen an, beruflich vier Tätigkeitsbereichen ( $M=4.12$ ;  $SD=1.95$ ;  $Min=1$ ;  $Max=11$ ) nachzugehen.

**Tabelle 7**

*Konkrete berufliche Tätigkeiten der LEB-Absolvent:innen*

	Anzahl der Nennungen	In %
Einzelberatung	41	62.1
Psychologische Diagnostik	35	53.0
Administration/Verwaltung/Dokumentation	29	43.9
Gruppenberatung	29	43.9
Trainings, Fort- und Weiterbildungen in Praxiseinrichtungen	19	28.8
Prävention	17	25.8
Lehrtätigkeit an Bildungseinrichtungen für Erwachsene (z.B. Universität, Fachhochschule, Volkshochschule)	16	24.2
Supervision	16	24.2
Psychotherapie	14	21.2
Planung/Durchführung wissenschaftlicher Studien	14	21.2
Öffentlichkeitsarbeit	12	18.2
Wissenschaftliche Publikationstätigkeit	11	16.7
Mediation	8	12.1
Nicht-wissenschaftliche Publikationstätigkeit	2	3.0
Entwicklung von überregionalen Leitlinien und Programmen	3	4.5
Sonstiges	8	12.1

*Anmerkung.*  $N=66$ ; Mehrfachantworten möglich. Eine Person gab unter „Sonstiges“ an, dass sie Vorstandsarbeit für eine Beratungsstelle (ehrenamtlich) leiste. Weitere Personen gaben an, Förderstunden zu geben, pädagogische Diagnostik durchzuführen, Workshops für Mitarbeiter:innen zu entwickeln, Informationen aufzubereiten oder Familien zu beraten. Weiterhin gab jeweils eine Person an, Evaluationen an Hochschulen durchzuführen, Hochschuldidaktik zu leisten, Gruppentherapien anzuleiten, Lehrtätigkeiten bei Schüler:innen jeder Schulform und Klassenstufe (Entwicklung mathematischen Grundlagenverständnisses) nachzugehen oder für Projektkoordination zuständig zu sein.

Die Absolvent:innen wurden auch zu ihrer Arbeitszufriedenheit auf der aktuellen Stelle befragt. Die folgenden Abbildungen veranschaulichen ihre Antworten zu unterschiedlichen Aspekten der Arbeitszufriedenheit. Die ersten beiden Fragen beschäftigten sich damit, inwieweit die Absolvent:innen die aktuelle Stelle erneut antreten würden (Abbildung 1) und, ob sie diese auch Freund:innen weiterempfehlen würden (Abbildung 2).

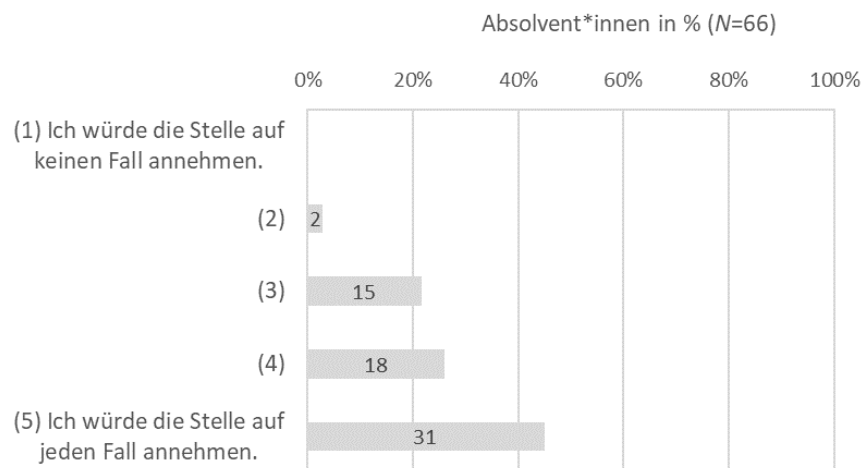


Abbildung 1. Prozentualer Anteil der Antworten auf die Frage „Wenn Sie sich noch einmal entscheiden müssten, ob Sie die Stelle, die Sie jetzt haben, annehmen würden, wie würden Sie sich entscheiden?“

(Anmerkung: Die Zahlen in den Balken entsprechen der absoluten Anzahl der Personen.)

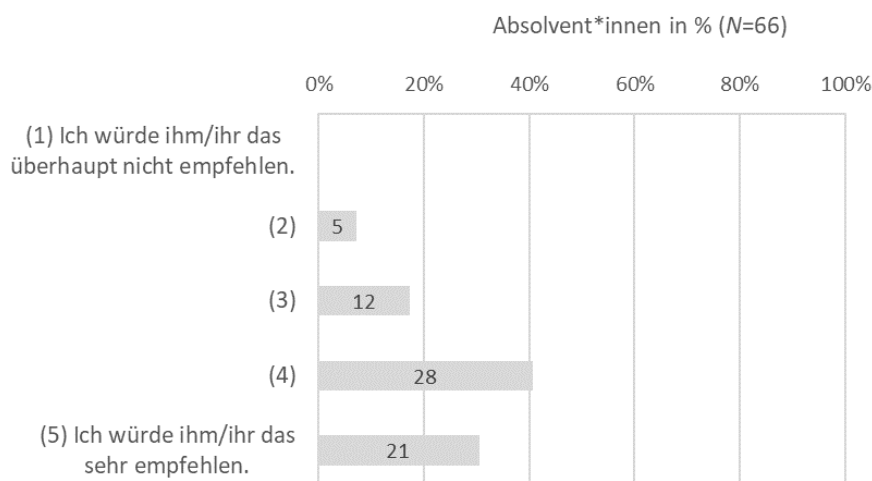


Abbildung 2. Prozentualer Anteil der Antworten auf die Frage „Wenn ein guter Freund/eine gute Freundin fragen würde, ob er/sie sich bei Ihrem Arbeitgeber für eine Stelle wie die Ihre bewerben sollte, was würden Sie ihm/ihr empfehlen?“

(Anmerkung: Die Zahlen in den Balken entsprechen der absoluten Anzahl der Personen.)

Die nächsten zwei Fragen betreffen den Abgleich, den die Absolvent:innen zwischen der Vorstellung von der idealen beruflichen Tätigkeit mit der tatsächlichen Tätigkeit vorgenommen haben (Abbildung 3) sowie den rückblickenden Vergleich mit den Vorstellungen zu Dienstantritt (Abbildung 4).

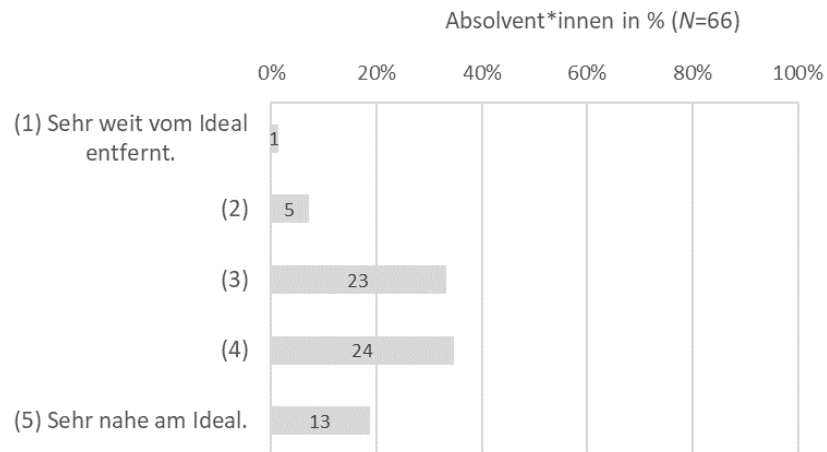


Abbildung 3. Prozentualer Anteil der Antworten auf die Frage „Wie lässt sich Ihre aktuelle Stelle/berufliche Tätigkeit mit Ihrer idealen Stelle/beruflichen Tätigkeit vergleichen, die Sie am liebsten hätten?“

(Anmerkung: Die Zahlen in den Balken entsprechen der absoluten Anzahl der Personen.)

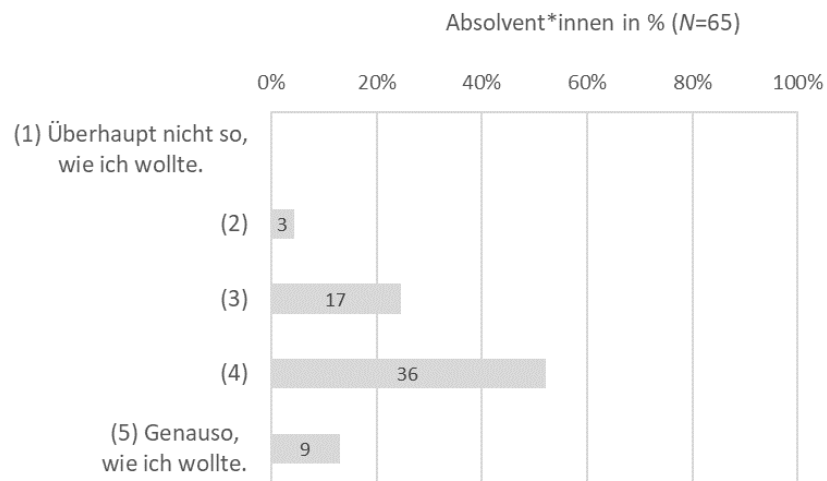


Abbildung 4. Prozentualer Anteil der Antworten auf die Frage „Wie entspricht Ihre aktuelle berufliche Tätigkeit inzwischen den Vorstellungen, die Sie hatten, als Sie sie antraten?“

(Anmerkung: Die Zahlen in den Balken entsprechen der absoluten Anzahl der Personen.)

Die letzten beiden Fragen zur Arbeitszufriedenheit betreffen die allgemeine Zufriedenheit mit der Stelle bzw. der Arbeit (Abbildung 5 und 6).

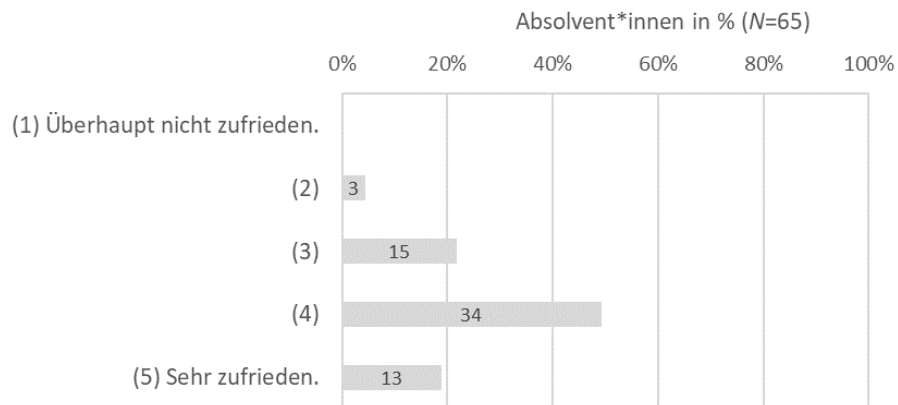


Abbildung 5. Prozentualer Anteil der Antworten auf die Frage „Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrem derzeitigen Arbeitsplatz?“  
(Anmerkung: Die Zahlen in den Balken entsprechen der absoluten Anzahl der Personen.)

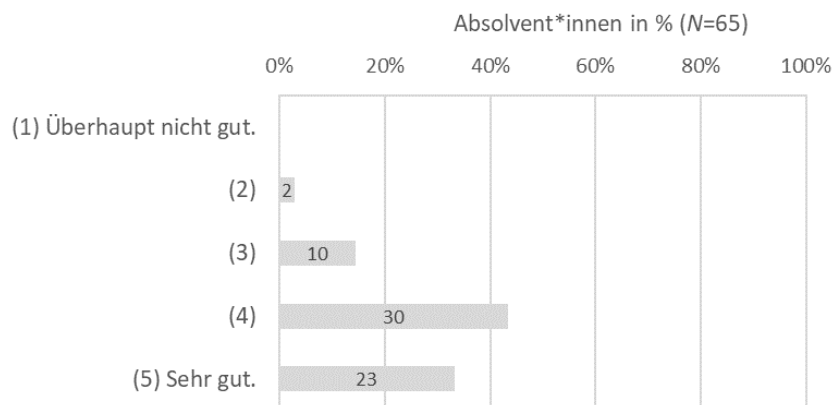


Abbildung 6. Prozentualer Anteil der Antworten auf die Frage „Wie sehr gefällt Ihnen Ihre Arbeit im Allgemeinen?“  
(Anmerkung: Die Zahlen in den Balken entsprechen der absoluten Anzahl der Personen.)

## THERAPEUTISCHE/BERATERISCHE ZUSATZAUSBILDUNGEN ALS POSTGRADUALE QUALIFIKATION

Nach dem LEB gaben 30.4% (N=21) der Befragten an, bereits eine therapeutische/beraterische Zusatzausbildung abgeschlossen zu haben oder aktuell eine zu absolvieren. Zum Zeitpunkt der Befragung antworteten weitere 15.1% (N=10) eine konkrete Zusatzausbildung zu planen. Weitere 36.2% (N=25) führten an, weder eine therapeutische/beraterische Zusatzausbildung abgeschlossen zu haben, noch eine Zusatzausbildung zu planen. Die Absolvent:innen

äußerten sich zur konkreten Art der jeweiligen Zusatzausbildung. Tabelle 8 zeigt die Arten der Zusatzausbildungen, die von Absolvent:innen abgeschlossen wurden, zum Zeitpunkt der Befragung liefen oder geplant wurden.

**Tabelle 8**

*Art der Zusatzausbildungen (abgeschlossen/laufend und geplant)*

	Absolute Anzahl (N=69)	In %	Absolute Anzahl (N=65)	In %
	Absolvierte/laufende Zusatzausbildung		Geplante Zusatzausbildung	
Psychologische Psychotherapie (VT)	11	15.9	1	1.5
Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (VT)	3	4.4	1	1.5
Systemische Therapie und/oder Beratung	2	2.9	3	4.6
Systemische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie	1	1.4	1	1.5
Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie	-	-	1	1.5
Tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie	1	1.4	-	-
Klientenzentrierte/Personenzentrierte Beratung	-	-	-	-
Ehe-, Familien- und Lebensberatung	-	-	1	1.5
Lerntherapie	-	-	-	-
Coaching	-	-	1	1.5
Andere	3	4.4	1	1.5
<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>30.4</b>	<b>10</b>	<b>15.1</b>

*Anmerkung.* Zu „Andere“ gehörten Zusatzausbildungen in Hypnotherapie, Psychotraumatologie, Akzeptanz- und Commitment Therapie und transpersonelle Psychotherapie. Ausbildungsinstitute für die Zusatzausbildungen waren: APV Münster, AVT Köln, DGVT Münster, IPP Bochum, IPP Münster, KBAP, Mova, Privates Institut für systemische Therapie, WISL Wiesloch

## PROMOTIONSSTUDIUM ALS POSTGRADUALE QUALIFIKATION

Zum Zeitpunkt der Befragung promovierten 13.0% ( $N=9$ ) der Befragten, 10.1% ( $N=7$ ) hatten die Promotion bereits abgeschlossen und 1.4% ( $N=1$ ) hatten die Promotion abgeschlossen und qualifizierten sich als Postdoktorand:in weiter. Weitere 2.9% ( $N=2$ ) planten, noch ein Promotionsstudium aufzunehmen und 10.1% ( $N=7$ ) waren diesbezüglich noch unentschieden. Die meisten Absolvent:innen (62.3%,  $N=43$ ) hatten kein Promotionsstudium abgeschlossen und dies auch nicht geplant (siehe auch Tabelle 9).

**Tabelle 9**

*Promotionsstudium nach dem Psychologie-Masterstudienschwerpunkt LEB*

	Absolute Anzahl	In %
Kein Promotionsstudium abgeschlossen/geplant	43	62.3
Aktuell im Promotionsstudium	9	13.0
Promotion abgeschlossen	7	10.1
Promotionsstudium geplant	2	2.9
Entscheidung über Promotionsstudium noch nicht getroffen	7	10.1
Promotion und aktuell Weiterqualifikation als Postdoktorand:in	1	1.4
Gesamt	69	100

Die Absolvent:innen promovierten in den Bereichen Entwicklungspsychologie, Erziehungswissenschaften, Pädagogische Psychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie, Sozialpsychologie und Diagnostik. Insgesamt machten 24.6% ( $N = 17$ ) der Absolvent:innen eine Angabe zu ihrem Ort des Promotionsstudiums. Dabei gaben sie folgende Universitäten an: WWU Münster (52.9%,  $N=9$ ) und Fernuniversität Hagen (11.8%,  $N=2$ ). Zusätzlich gab je eine Person (5.9%) an, an der Ruhr-Universität Bochum, TU Dortmund, Universität Bamberg, Universität Bielefeld, Universität Erfurt bzw. an der Universität Osnabrück ein Promotionsstudium zu verfolgen oder verfolgt zu haben.

## GESTALTUNG DES BERUFSEINSTIEGS

Die Absolvent:innen wurden in einem offenen Antwortformat auch danach gefragt, inwieweit ihnen Praktika im Rahmen des Masterstudiums bei der beruflichen Orientierung weitergeholfen haben. Insgesamt 46.3% ( $N=32$ ) gaben an, dass Praktika allgemein sehr hilfreich für sie waren. Für 27.5% ( $N=19$ ) der Absolvent:innen waren Praktika sehr hilfreich für die Berufswahl oder es ergab sich die Möglichkeit, über das Praktikum an eine Stelle zu kommen (8.7%,  $N=6$ ). Die Absolvent:innen machten auch Angaben dazu, welche Praktika sie absolvierten (75.4%,  $N=52$ ). Typische Stellen für Praktika waren schulpsychologische Beratungsstellen, Universitäten, klinisch-psychologische Praxen oder Kliniken, sowie Beratungsstellen für Studienberatung, Ehe-, Familien-, Lebensberatung oder arbeits- und organisationspsychologische Abteilungen.

Die Bewertung des Berufseinstiegs erfolgte von den Absolvent:innen eher positiv. Tabelle 10 und Tabelle 11 geben einen Überblick zu den Fragen wie schwer bzw. leicht die Jobsuche gefallen ist und wie schwer bzw. leicht das Ankommen in der beruflichen Tätigkeit erlebt wurde.

**Tabelle 10**

### *Bewertung des Berufseinstiegs*

	Absolute Anzahl	Prozentualer Anteil
Es ist mir sehr schwergefallen, einen Job zu finden.	0	0
2	4	6.1
3	15	22.7
4	21	31.8
Es ist mir sehr leichtgefallen, einen Job zu finden.	26	39.4
Gesamt	66	100

*Anmerkung.* Range von 1 bis 4,  $M=4.05$  ( $SD=.94$ )

**Tabelle 11***Ankommen in der beruflichen Tätigkeit*

	Absolute Anzahl	Prozentualer Anteil
Es ist mir sehr schwergefallen.	1	1.5
2	6	9.1
3	17	25.8
4	30	45.5
Es ist mir sehr leichtgefallen.	12	18.2
Gesamt	66	100

*Anmerkung.* Range von 1 bis 5,  $M = 3.70$  ( $SD = .93$ )

Die Absolvent:innen wurden auch danach gefragt, wie sie auf die erste Stelle nach dem Studium aufmerksam geworden sind. Die häufigsten Wege erfolgten über Inserate und Kontakte über Praktika. Die weiteren Antworten zu dieser Frage sind in Tabelle 12 gelistet.

**Tabelle 12***Weg zur ersten Stelle nach dem Studium*

	Absolute Anzahl	Prozentualer Anteil
Zeitungsinserat/ Onlineinserat	24	36.4
Durch einen Praktikumskontakt	19	28.8
Website des Arbeitgebers	12	18.2
Durch einen Hinweis im LEB- Newsletter	7	10.6
Informationen durch Freunde/Bekannte	4	6.1
Informationen durch Dozent:in	4	6.1
Ich habe eine Initiativbewerbung abgeschickt.	2	3.0
Sonstiges	6	9.1

*Anmerkung.*  $N=66$ . Mehrfachantworten möglich. Unter „Sonstiges“ gaben Absolvent:innen an, dass sie ihren Job über das Ausbildungsinstitut bekommen hätten, während des Studiums bereits dort gearbeitet hätten oder von ihrem Arbeitgeber rekrutiert wurden.



## RÜCKBLICKENDE BEWERTUNG DES STUDIUMS

Von 69 Absolvent:innen gaben 68 (98.6%) an, den LEB weiterzuempfehlen. Eine Person (1.4%) würde diesen Schwerpunkt nicht weiterempfehlen. Den LEB in jedem Fall erneut studieren, würden 60.9% ( $N=42$ ) der Absolvent:innen. Wenn es weiterhin die Möglichkeit zur Ausbildung zum/zur Psychologischen Psychotherapeut:in gäbe, würden weitere 33.3% ( $N=23$ ) diesen Schwerpunkt wieder absolvieren, während nur 5.8% ( $N=4$ ) den LEB nicht mehr wählen würden. Die Absolvent:innen äußerten sich auch zur offen gestellten Frage, von welchen Inhalten ihres Masterstudiums sie bisher in ihrem Beruf, beim Berufseinstieg oder bei einschlägigen beruflichen Praktika am meisten profitiert haben. Ein großer Teil der Absolvent:innen profitierte besonders dadurch, ein Beratungskonzept umgesetzt zu haben (z. B. Beratung für päd. Fachkräfte; 44.1%,  $N=26$ ), ein Training oder eine Fortbildung durchgeführt zu haben (35.6%,  $N=21$ ) oder entwicklungspsychologische Inhalte gelernt (25.4%,  $N=15$ ) sowie Praxiserfahrungen (18.6%,  $N=11$ ) gesammelt zu haben. Weitere Angaben zu hilfreichen Elementen sind in Tabelle 13 im Detail enthalten.

**Tabelle 13**

### *Besonders hilfreiche Inhalte des Masterstudiums*

	Absolute Anzahl	In %
Umsetzen eines Beratungskonzepts (z.B. Beratung für päd. Fachkräfte)	26	44.1
Umsetzen eines Trainings/einer Fortbildung	21	35.6
Entwicklungspsychologische Inhalte	15	25.4
Großer Praxisanteil/Sammeln von Praxiserfahrungen	11	18.6
Klinisch psychologische Inhalte	8	13.6
Verbesserung/Erlernen von Gesprächsführungstechniken	7	11.9
Wissensvermittlung zu Lehren und Lernen	7	11.9
Statistik	6	10.2
Wissensvermittlung zu Emotionscoaching, Emotionsregulation und Ko-Regulation	5	8.5

*Anmerkung.*  $N=59$ ; Die Tabelle beinhaltet eine Zusammenfassung der Antworten auf eine offene Frage zu hilfreich erlebten Inhalten des LEB Schwerpunkts.

**Tabelle 13 (Fortsetzung)***Besonders hilfreiche Inhalte des Masterstudiums*

	Absolute Anzahl	In %
Weitere methodische Kenntnisse (z.B. Moderationsmethoden, kollegiale Fallberatung, Fortbildungsmethoden, Konfliktmanagement im Elterngespräch)	5	8.5
Wissen zu verschiedenen Beratungsansätzen	4	6.8
Pädagogisch psychologische Inhalte	4	6.8
Diagnostik	4	6.8
Systemische Sichtweise (Gesprächsführung, Beratungsansatz)	3	5.1
Praktika	3	5.1
Masterarbeit	3	5.1
Wissensvermittlung zu Stress und Stressbewältigung	2	3.4
Wissensvermittlung zur Kultursensibilität/Aufbau interkultureller Kompetenzen	2	3.4
Sonstiges	11	18.6

*Anmerkung.* N=59; Die Tabelle beinhaltet eine Zusammenfassung der Antworten auf eine offene Frage zu hilfreich erlebten Inhalten des LEB Schwerpunkts. Unter „Sonstiges“ wurden die freundliche Lernatmosphäre bzw. der Austausch mit Kommiliton:innen, klinische Kinder- und Jugendlichen-Entwicklungspsychologie, forschungsnaher Inhalte, Test- und Fragebogenkonstruktion, transdiagnostische Prozesse, wissenschaftliches Arbeiten und hypothesenbildendes und -prüfendes Denken, das CoDy Projekt und die Förderung des Selbstbewusstseins als Psycholog:in durch den LEB benannt.

## O-TÖNE UNSERER ABSOLVENT:INNEN

Am Ende der Befragung benannten die Absolvent:innen in einem freien Antwortfeld persönliche Eindrücke zum LEB-Masterstudienschwerpunkt und dazu, was sie rückblickend durch diesen Masterstudienschwerpunkt gewonnen haben. Die Antworten sind im Originalton in Kasten 1 (ab S. 19) gesammelt.

## Kasten 1

## Überblick zu abschließenden Kommentaren

„Ich habe mich damals riesig über die Zusage für den LEB-Schwerpunkt gefreut und meine Erwartungen wurden sogar noch übertroffen. Ich habe mich sehr wohlfühlt in der **kleinen Gruppe aus Studierenden** im Schwerpunkt und war mit den Dozierenden aufgrund ihrer Freundlichkeit und extremen Fachkompetenz sehr zufrieden. Inhaltlich hat der Schwerpunkt einen großen Mehrwert gegenüber zum Bachelor geboten und ich habe **sehr viel Neues** dazu lernen dürfen. Besonders gut gefallen haben mir die verschiedenen **Praxisanteile und die Verknüpfung aus Theorie und Praxis** in fast jedem Modul.“

„Der Master ist eine fundierte Vorbereitung für verschiedene Richtungen. Die Mischung aus **Praxis und Theorie** ist stimmig und die Inhalte stets auf dem **aktuellen Forschungsstand**. Empfehlenswert.“

„Durch meine Tätigkeit habe ich Einblicke in andere, (scheinbar) vergleichbare Studiengänge in Deutschland und kann sagen, dass der **Praxis-Bezug**, den der LEB-Studiengang in Münster bietet, sämtliche mir bekannten anderen Studiengänge bei Weitem übertrifft. Gleichzeitig wird man durch die Grundlagenfächer sehr **gut für die Forschung ausgebildet**. Es ist also eine super Mischung, die Münster bietet.“

„Durch die vielen **praktischen Projekte**, die **gute Betreuung** und die familiäre Atmosphäre im Rahmen des Schwerpunkts war das Masterstudium sehr für mich eine schöne und bereichernde Zeit!“

„Tolle Möglichkeiten, berufsnahe Erfahrungen zu sammeln durch **gut gestaltete und organisierte Seminare**.“

„Ich habe den Dozent:innen des LEB Schwerpunktes viel zu verdanken. Ich habe sehr viele **Freiheiten in der Gestaltung der Masterarbeit** erhalten, was wiederum zu einem Promotionsprojekt führte. Von dieser **wissenschaftlichen Qualifikation** profitiere ich auch weiterhin sehr im Berufsalltag. Außerdem war der LEB Schwerpunkt **sehr praxisnah** konzipiert, was den beruflichen Einstieg nach dem Master spürbar erleichtert hat.“

„Viel mehr kann man in einem Masterstudium nicht **lernen**.“

„Das Studium hat mir sehr **viel Spaß** gemacht und mir vor allem durch die sehr praktischen Anteile den Einstieg in die Arbeitswelt erleichtert.“

„Ich habe mich im LEB-Schwerpunkt sehr wohl gefühlt- die große Praxisorientierung, das breite und **interessante Themenspektrum**, viele sehr **engagierte Dozent\*innen** und eine **schöne Atmosphäre** in dem kleinen Studiengang haben mich im Studium sehr motiviert und mir beruflich sehr weitergeholfen.“

„Das Studium vermittelt einem das Handwerkszeug und **Selbstbewusstsein** sich **als Psychologe ohne Zusatzausbildung** an eigene Ideen und deren Umsetzung heranzutrauen. Auch in anderen Kontexten als dem pädagogischen, hilft einem die Erfahrung, die man im LEB Master gemacht hat und gibt Einem realistische Einblicke in die **Arbeit mit echten Klient:innen**. Ich bin sehr froh, dass ich diesen Master bekommen habe, obwohl ich als Psychotherapeut für Erwachsene arbeite.“

## Kasten 1 (Fortsetzung)

## Überblick zu abschließenden Kommentaren

„Das Studium habe ich als **sehr bereichernd** erlebt, auch wenn ich nicht alle Inhalte jetzt anwenden kann. Für eine Stelle in der Erziehungsberatung, die ich zwischendurch ausgeübt habe, waren aber sowohl die Vorlesung Entwicklungspsychologie als auch das Seminar zur Beratung in Kindertagesstätten sehr hilfreich. In dem Seminar zu Lehrer-Konfliktgesprächen habe ich gelernt, ein **eigenes Kurskonzept zu entwickeln**, was mir jetzt bei der Ehevorbereitung sehr hilft, die ich ehrenamtlich ausübe. Ansonsten war es viel zwischen den Zeilen: lernen zu lernen, Informationen zu beurteilen, Studien zu verstehen usw. Und die Möglichkeit der Wochenend-Seminare ist toll - da habe ich eins zu Paarberatung absolviert, wo ich die Unterlagen immer noch gebrauchen kann :-)"

„Der LEB-Schwerpunkt hat mich **ideal auf die Arbeit als Schulpsychologin vorbereitet**. Durch die vielfältigen Themen und Methoden konnte ich meine Kenntnisse aus dem Bachelor vertiefen und bekam darüber hinaus noch viele praktische Inputs die ich auch viele Jahre später noch nutze.“

„Viele PsychologInnen berichten, dass sie im Studium "nichts für die Praxis gelernt" hätten. Das habe ich überhaupt nicht so erlebt. Ich habe mich nach dem Abschluss **umfassend auf die Berufspraxis vorbereitet** gefühlt und profitiere nach wie vor von den Inhalten des Studiums.“

„Sehr gutes breit gefächertes Angebot, Praxis bezogen (VIO Kampagne, Konfliktmanagement Training in einer Grundschule. Die **Dozenten die waren stets ansprechbar, wertschätzend** und haben sich an den Bedürfnissen der Studierenden ausgerichtet.“

„Ein Masterschwerpunkt für **pädagogisch-psychologisch** schlagende Herzen.“

„Das Studium im LEB-Schwerpunkt für mich hat die **Praxisnähe** mit sich gebracht, die ich in meinem Bachelor so vermisst hatte, und mich sehr in meinen beruflichen Interessen geprägt. Ich hatte im Rahmen des LEBs die Möglichkeit, mich in verschiedenen Praxisbereichen (Beratung, Durchführung von Trainings etc.) **praktisch auszuprobieren** und würde den Schwerpunkt immer wieder studieren!“

„Der LEB-Schwerpunkt war für mich eine große Bereicherung und es hat sich gelohnt, dafür nach Münster zu ziehen. Besonders wertvoll war - neben dem fachlichen Input - der **Austausch und Kontakt mit Kommiliton:innen mit ähnlichen Interessen**. Außerdem konnte ich viel aus **praxisnahen Seminaren** mitnehmen. Davon habe ich auch nach meinem Berufsbeginn profitiert.“

„Das LEB-Studium hat mir einen Rundumblick in vielfältige, spannende und praxisnahe Themenbereiche gegeben. So wird man gut auf unterschiedliche berufliche Tätigkeiten vorbereitet und kann das Studium mit dem guten Gefühl abschließen, wirklich etwas Wichtiges gelernt zu haben!“

„Die zwei Jahre meines Masters im Bereich LEB waren die beste Zeit des Studiums. Der **Mehrgewinn an Wissen in den Bereichen pädagogischer und Entwicklungspsychologie** hat mir auf dem Arbeitsmarkt sehr geholfen. Ich bin sicher, dass ich meine jetzige Stelle als Schulpsychologin auch durch mein breites Vorwissen durch den Master bekommen habe. Das Studium hat sich durch **kleine Gruppen, engen Bezug zu Dozenten und Spaß in der Lehre** ausgezeichnet. Vor allem der Praxisbezug an allen Stellen hilft enorm beim Berufseinstieg.“

## Kasten 1 (Fortsetzung)

### Überblick zu abschließenden Kommentaren

„Mein Eindruck des Schwerpunkts ist, dass die Inhalte mit **viel Fachkompetenz** und Sorgfalt ausgewählt und aufbereitet wurden und wir Studierenden stets wertgeschätzt und respektiert wurden.“

„**Spannende und vielseitige Inhalte**, Dozent\*innen, die viel Wert auf **gute und abwechslungsreiche Lehre** legen und offen für Themen und Feedback der Studierenden sind, überwiegend sehr **faire und transparente Kommunikation** bzgl. der Leistungs- und Prüfungsanforderungen!“

„Der LEB Masterstudienschwerpunkt war genau die richtige Wahl für mich. Die **praxisnahen Inhalte** haben mich begeistert und ich habe sehr viel für meinen späteren Beruf gelernt.“

„Mir hat das Studium sehr gut gefallen! Das Praktikum zum Berufsfeld hat mir sehr weitergeholfen. Zudem auch **viele praktische Übungen und Seminare** (z. B. Flipchart Gestaltung)“.

„Ich bin rückblickend sehr dankbar, dass es das Angebot eines Masterschwerpunktes außerhalb der "klassischen" Praxisfelder wie Klinischer Psychologie und A&O gab und ich dieses Angebot in Anspruch nehmen konnte. Ich habe viel gelernt und wurde **gut auf eine wissenschaftlich fundierte berufliche Tätigkeit vorbereitet** - man merkt, dass dies den Lehrenden sehr am Herzen liegt. Ich habe auch sehr gute Erinnerungen an den **Zusammenhalt in der Kohorte des Schwerpunktes**, meine "Kerngruppe" daraus zählt auch nach über 10 Jahren immer noch zu meinen engsten Freundinnen.“

„Eine wunderbare inhaltliche Mischung, die meinen Interessen sehr entsprach und eine **sehr persönliche kleine Kohorte als Lerngemeinschaft**. Hier habe ich gelernt, **evidenzbasiert an Probleme der Praxis** heranzugehen - auch wenn mir das erst viel später klar geworden ist...“

„Das LEB-Masterstudium ist sehr empfehlenswert. Für mich war es die **optimale Kombination aus praktischen und theoretischen Inhalten**. Mir gefällt, dass die Inhalte so gut aufeinander abgestimmt sind.“

„Ich kann den LEB-Masterstudienschwerpunkt nur von Herzen weiterempfehlen. Die Lehrenden engagieren sich in einem außergewöhnlichen Maß für die Lehrveranstaltungen und die Studierenden. Durch die **wissenschaftliche Orientierung und den klaren Praxisbezug** der Veranstaltungen habe ich hilfreiche und wertvolle Erfahrungen gesammelt, die mir den Berufseinstieg erleichterten. Daneben ist der LEB-Schwerpunkt geprägt von einer **familiären und herzlichen Atmosphäre**, die stets Austausch und Kooperation anregte.“

„Ich finde, der LEB Schwerpunkt bereitet durch seine **Praxisorientierung** sehr gut auf einen direkten Jobeinstieg (ohne weitere Zusatzausbildung) vor.“

„Für mich hielt der LEB-Master rückblickend die **wertvollsten Studieninhalte** bereit. Ich habe mich in der tollen **Atmosphäre** der Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie sehr wohl gefühlt.“